

KUNSTHEUTE 2026

ZEITGENÖSSISCHE KUNST **ERLEBEN**
IN **MECKLENBURG - VORPOMMERN**

-ist ein gemeinsames Projekt des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler, des Literaturrates, des Verbandes der Kunstmuseen, -vereine, Galerien und des Vereins der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser in M.-V. sowie der Nordkirche



INSPIRATION NATUR im TESSINER RATHAUS

In diesem Jahr beteiligt sich das Tessiner Rathaus an dem Projekt und präsentiert aktuelle Arbeiten der Rostocker Künstlerin Britta Naumann-Knapp, die seit 17 Jahren ihr Atelier in Zarnewanz hat. Seinerzeit absolvierte sie das Studium an der renommierten Kunsthochschule in Leipzig und absolvierte ihre praktische Diplomarbeit als Wandmalerei in der Zuckerfabrik Tessin, leider fiel das große Bild den Wendewirrnissen zum Opfer.

Im Foyer des Tessiner Rathauses sind bis zum Ende des Jahres Bilder zu sehen, die unmittelbar vor der Natur entstanden sind, oder durch ihre verschiedenen Daseinsformen und Zustände inspiriert wurden, wobei erlebte Impulse in die Malerei einfließen.

Klaus Tiedemann, Kunstwissenschaftler schrieb aus Anlass einer Ausstellung:

„In unserer aus allen Fugen geratenen endzeitlich gefährdeten Welt und Wirklichkeit sucht die Malerin die überdauernde Mitte und findet sie in den Elementen, den Urstoffen der Schöpfung von Welt und Kreatur; in Erde, Wasser, Feuer und Luft. Die Materialien ihrer oft collagierten Malereien sind dann auch neben Öl-, Acryl- und Temperafarben, Sand und Sedimente, auch Ruß und Asche, Fossilien und geologische Fundstücke; es sollen schon Lavastaub und Kaffegrund dabei gewesen sein...

Das Wasser als Quelle allen Lebens steht mit Werken zum Thema des Meeres im Mittelpunkt Ihres Schaffens. Tochter Bettina, eine studierte Geologin, hat das in einem Katalogtext für ihre malende Mutter eindringlich beschrieben: „- als Gleichnis für bestimmte Befindlichkeiten, wie Energie, rhythmische Bewegung, Tiefe und Unergründlichkeit. Die kühlen, strahlenden Blaus und Grüns als Spiegel der Hoffnung und Sehnsucht...

Und die Malerin selbst sagt: dass die Natur im Allgemeinen, das Wasser im Besonderen als Quelle allen Lebens immer wieder Motivation sind, dabei werden Erfahrungen und Seherlebnisse in die Form gebracht, bis eine Bildwelt entsteht, die geprägt ist durch eine Symbiose traditioneller Arbeitstechniken mit alternativen Materialien, u. a. Sand aus vielen Regionen unserer Erde, als Symbol für Ursprung und Unendlichkeit.“

Im Rathaus ist nur ein begrenzter Ausschnitt aus einem umfangreichen Euvre zu sehen.

Für den Interessenten ist durchaus ein Besuch in Zarnewanz empfehlenswert, u.a. zur jährlich zu Pfingsten stattfindenden Aktion KUNSTOffen, wo im Atelier und der kleinen Werkstattgalerie nicht nur Bilder und Objekte der Malerin Britta Naumann-Knapp zu sehen sind, sondern auch Arbeiten der ortsansässigen Kunsthandwerker/-innen.

